

Pressemitteilung

der Bürgerinitiativen gegen Züricher Flugverkehrsbelastungen Schwarzwald-Baar-Kreis, Landkreis Konstanz, Hohentengen und Klettgau

Stetiges seriöses Arbeiten wird honoriert

Freiburger Kantstiftung verleiht

Allmende-Preis an

Bündnis der Bürgerinitiativen gegen Züricher Flugverkehrsbelastung

Im Rahmen eines Festaktes am gestrigen Freitag im Rokokosaal des Historischen Kaufhauses Freiburg und in Anwesenheit mehrerer Mandatsträger aus Politik (u.a. MdEP Evelyn Gebhardt) und Umweltverbänden hat die Freiburger Kant-Stiftung die Arbeit und das Engagement mehrerer Bürgerinitiativ-Bündnisse in Südbaden geehrt. Unter dem Namen **Europas Erbe als Auftrag - Freiburger Stiftung zur Förderung eines kantischen Weltbürger-Ethos** würdigt in einem zwei- bis dreijährigen Rhythmus die renommierte Unterstiftung „SCHÜTZT DIE ALLMENDE!“ das Engagement regionaler Bürgerinitiativen, welche sich gegen eine Externalisierung ökonomischer Kosten zu Lasten der Allgemeinheit, der Umwelt und der Grundrechte von Minderheiten wenden und sich für einen nachhaltigen Schutz der demokratischen Rechte der Bürgerinnen und Bürger und für mehr Bürgerbeteiligung einsetzen.

In diesem Jahr hat sich der Stiftungsrat dafür entschieden, den drei Bürgerinitiativ-Bündnissen „**IG BOHR zum Schutz gegen Lärm und Gefahrgutrisiko der Bahntrassenplanung**“, „**Bündnis zum Schutz der Bienen vor Agro-Gentechnik**“, „**BI-Bündnis gegen Züricher Flugverkehrsbelastungen**“ den „Allmende-Preis“ zu verleihen. Die Ehrung ist mit 7000,00 € dotiert.

Die in dem Bündnis zusammen gefassten vier Bürgerinitiativen gegen die Züricher Flugverkehrsbelastungen freuen sich zusammen mit den beiden anderen geehrten großen Gruppierungen außerordentlich über die Ihnen zuteil gewordene Auszeichnung durch die renommierte Stiftung.

An der Ehrung nahmen jeweils Vertreter der vier Bürgerinitiativen „**BI-Bündnis gegen Züricher Flugverkehrsbelastungen**“ teil. Die Urkunde nahm der Sprecher des Bündnisses, Edwin Fluck, entgegen, der in seiner Dankansprache ausdrücklich betonte, dass diese Auszeichnung von einer Organisation erfolge, „die sich auf der Grundlage allgemeingültiger Werte und innerhalb der Wertegemeinschaft Europa dem Gemeinwohl und dem Erhalt der Umwelt und Lebensqualität verpflichtet“ fühle.

Die Auszeichnung gebe den Initiativen und Mitstreitern neue Motivation und Kraft in der harten Auseinandersetzung mit den politischen Entscheidungsträgern, die für die Zustände, gegen die sie sich wehren, verantwortlich seien. Die immer wieder von den Politikern beschworene Bürgerbeteiligung muss angesichts der von den BI's gemachten Erfahrungen immer mehr hinterfragt werden. Die Ehrung stärke den Zusammenhalt im Kampf gegen die Undurchsichtigkeiten politischer Entscheidungsprozesse, die sich gegen die Interessen der betroffenen Bevölkerung im Zusammenhang der völlig überzogenen Nutzung unseres Luftraumes durch den An- und Abflugverkehr des Flughafens Zürich-Kloten richten. Der

Sprecher des Bündnisses, Edwin Fluck, ging in seinen Ausführungen auch auf die Motivation, die Zielsetzung, die Vorgehensweise und die Erwartungen an die Politik ein und machte unmissverständlich deutlich, dass eine Regelung außerhalb der im gemeinsamen Zusammenwirken von Landräten, Abgeordneten, Bürgermeistern und Bürgerinitiativen der betroffenen Region als äußerst möglichen Kompromiss zustande gekommenen sogenannten „**Stuttgarter Erklärung**“ keinen Frieden im Fluglärmstreit mit der Schweiz bringen werde.

Der Laudator des geehrten Bündnisses, der Vorsitzende der Kantstiftung, Berthold Lange, hob die Wichtigkeit der Arbeit der Bürgerinitiativen hervor. Insbesondere betonte er in seinen Ausführungen, dass das seriöse Vorgehen der Aktiven des BI-Bündnisses größten Respekt bei den Verantwortungs- und Mandatsträgern gefunden hat. In einem weiten Bogen hob er die umweltbelastenden Emissionen des Flugverkehrs hervor, die eine Beeinträchtigung des Allmendes (Allgemeingüter) zwangsläufig zur Folge habe. Der Schwerpunkt seiner Laudatio lag in der Betonung des ehrenamtlichen bürgerschaftlichen Engagements der Bürgerinitiativen sowie deren Zusammenarbeit zum Wohle einer ganzen Region. Dabei stünde das Wohl der Menschen und der Natur der Region im Vordergrund des Interesses und nicht ein verhinderndes Moment des Flugverkehrs insgesamt. Auch die aktiven Beiträge und Vorschläge zur Lösung der anstehenden Probleme seitens der BI-Bündnisse fanden höchst anerkennende Worte des Stiftungsvorsitzenden.

Die Mitglieder und Mitstreiter gegen Züricher Flugverkehrsbelastungen fühlen sich durch die Auszeichnung in ihrer sachbezogenen Arbeit bestärkt und werden aus den Erfahrungen der Vergangenheit die Vorgehensweisen der politischen Entscheidungsträger weiterhin kritisch hinterfragen und nicht nachlassen in den Bemühungen, eine faire Lösung im Fluglärmstreit mit der Schweiz herbeizuführen.

In seinem Einführungsvortrag erläuterte Prof (er.) Dr.Dr.h.c. Hans-Otto Mühleisen die für uns heute so wichtige Erkenntnis, dass sich die Gesellschaftsform – will sie denn zukunftsfähig sein – sich dringend ändern müsse. Die Schere zwischen den Armen und Reichen gehe immer weiter auf und es bedürfe vor dem Hintergrund des Kant'schen Weltethosverständnis eines radikalen Umdenkens. Die Menschheit könne nur durch eine Rückbesinnung auf das Gemeinwohl aller in Zukunft Bestand haben. Das Bewusstsein, aufeinander angewiesen zu sein, das Allgemeingut zu teilen – und hier redete er bewusst nicht dem Sozialismus das Wort, sondern eher dem klösterlichen Teilen im Sinne eines selbstgewählten und selbstbestimmten solidarischen Eigentums, ist aus Sicht von Prof Mühleisen die Zukunftschance schlechthin. Der Begriff Allmende bekäme somit eine globale Bedeutung, wobei eben nicht mehr die Ökonomie die Welt regiere, sondern das Bewusstsein, dass die Ressourcen endlich seien und als Allgemeingut allen Menschen zur Verfügung stehen müssten. Die Arbeit und das Engagement der geehrten Bürgerinitiativen spiegle dieses Bewusstsein eindrucksvoll wider und verlange geradezu nach einer Würdigung durch die Freiburger Kant-Stiftung.

19.04.2013

Bündnis der Bürgerinitiativen gegen die Belastungen durch den Flughafen Zürich

Landkreis Konstanz

Hohentengen

Klettgau

Schwarzwald-Baar-Kreis